

praktische Winke und beachtenswerte Fingerzeige gegeben zu haben die seine Arbeit mit erfolgreich gestalten helfen, dann ist der Zweck dieser Ausführungen voll und ganz erreicht. Freilich bleibt es auch auf diesem Gebiete menschlicher Betätigung wahr, daß eigene Erprobungen und Versuche, eigene Erfahrungen und eigene Beobachtungen uns dabei sichersten und zuverlässigsten Helferdienste leisten.

Schluß.

Über Variabilität und Zucht von *Col. chrysotheme* Esp.

Von L. Habanec und Al. Sterzl.

Colias chrysotheme Esp. ist unter den heimischen *Colias* wohl die seltenste. Sie ist nicht so allgemein verbreitet wie *C. hyale* oder *C. myrmidone*, sondern mehr auf einzelne, oft eng begrenzte Flugplätze beschränkt, wo die Futterpflanze der Raupe, *Astragalus austriacus* Jacqu., nicht *Vicia hirsuta* Koch, gedeiht. (näheres unter Zucht.)

Als Flugplätze kommen trockene, sterile Hänge oder Wiesenflächen in Betracht. In Nieder-Österreich wird *C. chrysotheme* auf den Eichkogel bei Mödling, auf den sterilen Flächen des Wiener-Neustädter-Steinfeldes (Sollenau, Günselsdorf, Siegersdorf) im Burgenland und im Leithagebirge bei Hainburg und Bruck gefangen. Als weiteres Verbreitungsgebiet gibt Seitz Böhmen, Ungarn, Klein-Asien, Armenien, das Alte- und Kentei-Gebirge an. In Mähren fliegt *C. chrysotheme* in den Pollauer Bergen sowie an den anderen Flugplätzen jahrweise sehr häufig, um in anderen Jahren nur vereinzelt aufzutreten. Gewöhnlich erscheint *C. chrysotheme* in 3 Generationen allerdings wird die 1. und 3. Generation sehr von der Witterung beeinflusst. Die 1. Generation fliegt von Mitte April bis Ende Mai, die 2. Generation erscheint an günstig gelegenen Flugplätzen schon Ende Juni und zieht sich bis Ende August hin, die 3. Generation tritt im September und Oktober auf. In sehr heißen Jahren, wie beispielsweise 1921, erscheint gegen Ende Oktober auch noch eine unvollständige 4. Generation.

Die Falter, nach welchen H. Chr. Esper die Urbeschreibung gab, stammten aus Kremnitz in Ungarn und wurden von Gerning, einem damals bekannten Entomologen, gesammelt.

Die Originalbeschreibung Espers lautet:

„Nach dem Umriss kommt dieser Falter (*C. chrysotheme*) dem erstbeschriebenen (*C. myrmidone*) gleich.

Die Flügel sind nur etwas mehr gegen die Endspitze verlängert, die Grundfarbe hingegen ist beträchtlich verschieden. Sie ist in

beiden Geschlechtern von einem ungemein frischen Zitronengelb. Nur an dem Männchen ist die Mittelfläche mit rotgelb angeflogen. Der Rand der Vorderflügel ist in größerer Breite mit einer Einfassung von rötlichgrauem gesäumt. Sie zieht sich fast gleichlaufend längst denselben hin, da sie bei anderen ähnlichen Arten gegen die Spitze des Flügels sich geräumiger verbreitet.

Die hier durchlaufenden Sehnen bestimmen noch ein eigenes Merkmal. Sie sind sehr auffallend mit hellgelber Farbe bemalt. So führt sie keiner der ihm ähnlichen Arten, selbst der *C. hyale* nicht.

Das ♀ der Falter, nach der 4. Figur (seiner Abbildg.), hat die Einfassung der vorderen Flügel von düsterem Schwarz doch ist sie von größerer Breite. Ihre Mitte führt eine Reihe hellgelber Flecken in vorzüglicher Größe. Die Oberseite der Hinterflügel ist mit schwärzlichen Atomen, doch in dünner Anlage bedeckt. Die Einfassung des Randes ist so schmal, daß man kaum die Fleckenreihe, die ihn begrenzt, dabei erkennt. Die Unterseite gibt keine besondere Verschiedenheit an. Nur an dem Rande der Vorderflügel finden sich in gleich weitem Abstand schwarze Flecken von ungleicher Größe. An den Hinterflügeln aber sind sie bräunlichrot, Diese letzteren hat die vorstehende Gattung nicht.

Es hat sich dieser Falter in der Gegend von Kremnitz in Ungarn gefunden. Ich habe ihn mit ersteren (*Col. myrmidone*) der Güte des Herrn Gerning zu danken.“

Diese Beschreibung Espers paßt auch auf die normalen Falter der hiesigen Gegend. Von einer Variabilität erwähnt Esper nichts, vielleicht sind ihm zur Beschreibung nur wenige Stücke vorgelegen und doch tritt auch *Col. chrysotheme* ebenso variabel auf wie die anderen heimischen Arten.

(Fortsetzung folgt.)

VEREINSMITTEILUNGEN

Die Vereinsleitung bringt in Erinnerung, daß die Mitgliedsbeiträge für das Vereinsjahr 1928 fällig sind.

Unsere frühere Zeitschrift Jahrgänge 1923—1924 der Entomologen „Tischgesellschaft Meidling“ werden von der Redaktion zurückgekauft. Wir bitten um Angebote.

Zu dem Aufsatz: „Über Variabilität und Zucht von
Col. chrysotheme Esp. von L. Habanec und Al. Sterzl.

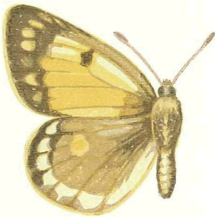


Fig. 1



Fig. 2

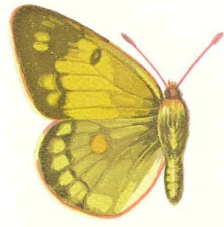


Fig. 3



Fig. 4



Fig. 5



Fig. 6

Fig. 1 *ab. hurleyi* Aigner. Fig. 2 *ab. praeclara* Sterzl. Fig. 3
ab. schugurovi ♀ Krulik. Fig. 4 *ab. albicans* ♂ Skala. Fig. 5
ab. silaceus ♂ [ockergelb] Habanec *ab. nov.* Fig. 6 *var. sibirica* Gr. Grsh.

Zu dem Aufsatz: „Über Variabilität u. Zucht
von *Col. chrysotheme* Esp. von L. Habanec u. Al. Sterzl.
[Jahrgang III, Nr. 6 unserer Zeitschrift.]



Figur 7



Figur 8



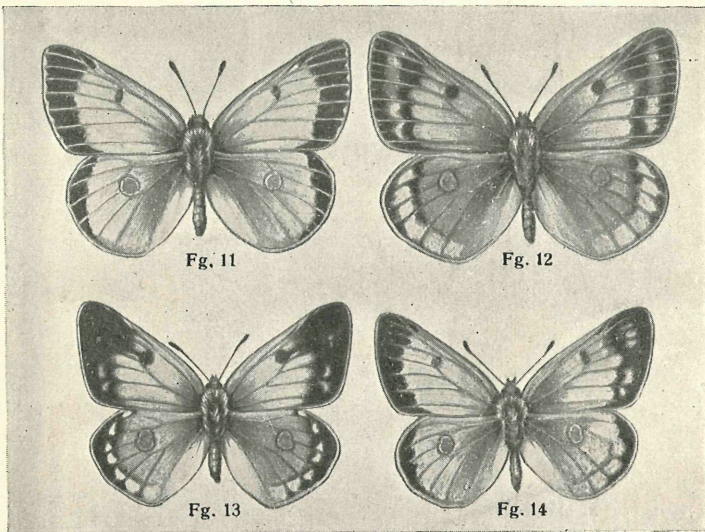
Figur 9



Figur 10

Figur 7 *ab. contexta* Sterzl, *ab. nov.* ♀. Figur 8 *ab. pupillata n. c.* ♀. Figur 9 *ab. elongata* Habanec, *ab. nov.* ♂. Figur 10 *ab. obscura* Skala ♀.

Zu dem Aufsatz: „Über Variabilität u. Zucht
von *Col. chrysotheme* Esp. von L. Habanec u. Al. Sterzl.
[Jahrgang III, Nr. 6 unserer Zeitschrift.]



Figur 11 u. 12 *ab. flavoradiata* n. c. Figur 13 *ab. nigro-*
fasciata n. c. Figur 14 *geteilter Zwitter*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Vereines der Naturbeobachter und Sammler](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [3_4](#)

Autor(en)/Author(s): Sterzl Alois, Habanec Ludwig

Artikel/Article: [Über Variabilität und Zucht von Col. chrysotheme Esp. \(Tafel 9-11\) 27-28](#)